**Kranke und Hygiene im Mittelalter:**

**Leprakranke in der Stadt:**

* **Verbote:**
  + Auf öffentlich Plätze gehen (Kirche, Markt, usw…)
  + Aus Quellen trinken ohne es mit einem Gefäß heraus zu nehmen
  + Sich in Quellen waschen
  + Barfuß gehen
  + Mit Frauen verkehren
  + Antworten, wenn man auf der Straße angesprochen wird
  + Ohne Leprosen Mantel das Haus verlassen
  + In Wirtshäuser gehen
* **„Sachen die man tun musste“**
  + Gegenstände, die man kaufen wollte nicht anzufassen, sondern sie mit einem Stock berühren
  + Gekaufte Flüssigkeiten in die eigene Flasche füllen lassen
  + Auf einem Steg die Geländer nicht anfassen

**Geißler:**

Kranke die sich selbst peitschten, da sie ihre Krankheit als Strafe Gottes einsahen. Sie erhofften, auf diesem Wege die Krankheit los zu werden

**Das Hospital**:

* Gründung um 1339 vom Unternehmer Konrad Groß (einer der reichsten Bürger zu dieser Zeit)
* In den ersten 150 Jahren gab es im Spital keinen eigenen Arzt
* Der Stadtarzt musste sich darum kümmern
* Er tat dies, um etwas Gutes für die Armen zu tun, wahrscheinlich auch, da er sich im nachleben Vorteile erwartete
* Es ging mehr um die geistliche als medizinische Behandlung der Siechen.

**Mist auf der Straße:**

In Nürnburg im 14. JH. Verboten, Mist länger als 4 Tage auf der Straße zu lassen. Falls dies vorfiel, musste der Täter für jeden Extra-Tag 60 Pfennige zahlen.

**Leeuwarden 1470:**

* Man sollte nicht zu lange wach bleiben
* Nicht zu viel essen oder Saufen
* Nicht mit vielen Frauen verkehren

**Die Stadt im Mittelalter:**

* Im 11. JH. kam es europaweit zu einem wiederaufstieg der Städte wegen der wirtschaftlichen Entwicklung
* Städte entstanden oft in der nähe oder auf dem Platz von ehemaligen und gegenwärtigen Kastellen, Burgen und Klöstern
* Die Mittelalterliche Stadt war ein Wirtschaftszentrum
* Durch die im 13. JH. einsetzende Landflucht wuchsen die Städte
* Viele Leibeigene flüchteten in die Stadt-> „Stadtflucht macht frei“

**Die sozialen Schichten:**

* **Patrizier:**
  + Die Reichen (Kaufmanns und Handwerkerfamilien) Sie beherrschten den Rat der Stadt
* **Handwerker:**
  + Vollberechtigte Bürger
* **Die Armen:**
  + Breite Unterschicht: Dienstpersonal, Bettler, „unehrliche Handwerker“ (z.b. Henker)
* **Die Zünfte:**
  + Handwerker vereinten sich zu Genossenschaften
  + **Aufgabe:**
    - Mitglieder waren frei von Patriziern und Großgrundbesitzern
    - Zunft bestimmte Meister, Gesellen und Lehrlinge.

**Städtisches Leben im Mittelalter:**

* **Krise im Frühmittelalter:**
  + Nach dem Ende des RR brach die städtische Infrastruktur zusammen
  + Die verbliebenen Bewohner lebten in antiken Ruinen
  + Diese Ruinen dienten Jahrhunderte lang als Bausubstanz für die Städte, da sie nur langsam zerfielen und sich auf einem hohen Niveau der Baukunst befanden
  + Die Entwicklung verlief je nach Stadt unterschiedlich
  + Ravenna wurde im 5. JH. Residenz von Theoderich (Ostgotenkönig)
  + Barcelona im 7. JH. : Blütezeit unter Westgoten
  + Paris 508 Hauptstadt des Merowingerreichs
  + Manche Städte verschwanden komplett
* **Entwicklung der Stadt im Hoch- und Spätmittelalter**
  + Ab Mitte 10. JH. gab es in Europa keine Gefahr der Invasion mehr
  + In Nord- und Osteuropa bildeten sich stabile Königreich, die die asiatischen Stämme abwehren konnten
  + Es gab neue Methoden der Bodenkultivierung: Dreifelderwirtschaft, Zugtiere, Kombination von Acker- und Viehzucht
  + Wind und Wassermühlen zur Energiegewinnung
  + Städte wurden zu Handelszentren
  + Manche Städte entstanden in Burgen
* **Markt- und Stadtrecht**
  + Da sie eine Gute Einnahmequelle waren, forderten Landesherren die Gründung von Städten
  + Sie sprachen sich selbst Privilegien z.b. Münz-, Stadt, Zoll-, und Marktrecht zu und gründeten auch selber Städte
* **Bevölkerung**
  + Um als Bürger zu gelten musste man Grundbesitz haben und das Bürgerrecht
  + Vater vererbte Bürgerrecht an Sohn
  + Konnte auch erworben werden
  + Bürgerschaft: zum Großteil Patrizier und Handwerker
  + Mehrheit der Bevölkerung hatte kein BR:
    - Handwerksgesellen
    - Hausangestellte
    - Tagelöhner

**Das Zunftwesen**

* Alle Bürger waren in Genossenschaften:
  + Kaufleute: Gilden
  + Handwerker: Zünfte oder Innungen
* Diese regelten das wirtschaftliche Zusammenleben innerhalb eines Berufszweiges: Es war nur eine bestimmte Anzahl an Meistern, Gesellen, etc. erlaubt
* Somit gab es keine Konkurrenz
* Sie überwachten Preise und Qualität von Produkten
* Man konnte nur Meister werden, wenn es vererbt wurde oder man die Witwe eines Meisters heiratete

**Die Hanse**

* In Norddeutschland schlossen sich Gilden von mehreren Städten, Lübeck an der Führung zur Hanse zusammen
* Die Hanse betrieb an der Nord- und Ostsee Handel
* Stützpunkte der Hanse:
  + Nowgorod(RUSSLAND)
  + Bergen(Norwegen)
  + London
  + Venedig
* Die Schiffe der Hanse hießen Koggen
* Während der Blütezeit gehörten der Hanse 100+ Städte an
  + Hamburg
  + Bremen
  + Danzig
  + Stockholm
  + Riga
  + Etc.
* Die Hanse verlor an Wichtigkeit mit der Verlagerung des Wirtschaftsschwerpunktes in der Zeit der Entdeckungen in Richtung Atlantik

**Städtische Randgruppen:**

* Am Rande der Gesellschaft waren Bettler, Leprakranke und Ausüber/Innen unehrlicher Berufe (Kloakenreiniger, Henker, Prostituierte)
* Sie wurden aber toleriert
* Juden durften nur Berufe, die mit Geldgeschäften, usw. zu tun hatten ausüben
* Sie mussten in Ghettos leben und einen Spitzen Hut und einen Gelben Fleck tragen
* Es kam immer wieder zur Verfolgung und Ermordung

**Österreich im Mittelalter:**

* **Unter den Babenbergern:**
  + Nach der siegreichen Schlacht auf dem Lechfeld (955) ließ der deutsche König Otto I die Mark an der Donau errichten
  + Man belehte sie an den Babenberger Leopold
  + So begann die Herrschaft der Babenberger in Ö
  + 996: erstmalige Erwähnung „Ostarichi“ in einer Schenkungsurkunde.
  + Da er Ausgleich mit den Welfen wollte, gab Friedrich Barbarossa das Herzogtum Bayern zurück
  + Als Entschädigung wurde Ö 1156 zum Herzogtum erhoben
  + Das wurde im Privilegium minus festgehalten

**Wie kam die Steiermark an Österreich?**

* Durch die Georgenberger Handfeste erwarb Leopold V 1192 die Steiermark
* Es erhöhte nicht nur Macht und Ansehen der Babenberger, sondern war auch wichtig für den Handel

**Leopold VI:**

* L VI sorgte für den kulturellen und wirtschaftlichen Höhepunkt in den Babenbergischen Ländern.
* Wien erhielt das Stadtrecht
* Um 1200 wurde am Babenbergerhof von einem Unbekannten das Nibelungenlied verfasst

**Ende der Babenberger:**

* Leopolds Nachfolger Friedrich II wurde in viele Kriege und Fehden gezogen
* Er unterdrückte Aufstände des niederen Adels
* Führte Krieg gegen die Könige von Ungarn und Böhmen
* 1246 starb er in einer Schlacht gegen Ungarn
* Er war der letzte männliche Babenberger